

30 Jahre Dienstags-Stammtisch



Gleich dreimal feierten die 30 Stammtischbrüder sowie eine Stammtischschwester den runden „Geburtstag“ ihres Dienstags-Stammtisches, dessen Gründungstag sich am Faschingsdienstag zum 30. Mal jährte.

Am Rosenmontag tanzten die Geburtstagskinder, die Mehrheit in nostalgischer Erinnerung an das Gründungs-Lokal „Zur Hex“ als Hexen verkleidet, ausgelassen beim Mittergarser Faschingsball im Dorfsaal. Stolz wurde dabei beim Ehrentanz wieder einmal die stammtischeigene Fahne präsentiert. Den eigentlichen „Geburtstag“ beging man an gleicher Stelle einen Tag (mancher Stammtischler auch nur einige Stunden) später beim maskierten Kehraus. Eine Woche später endeten schließlich die Feierlichkeiten mit einem von den Wirtsleuten Renate und Bubi exquisit zubereiteten Stammtisch-Essen. Im Laufe des Abends zeigte das ehemalige Stammtischmitglied Michael Oswald Filme von teils lange Jahre zurück liegenden Festivitäten der Mittergarser Dorfgemeinschaft. Zu den Klängen der Stammtisch-Musi ließ man in anregenden Gesprächen so manche Begebenheit aus der langen Stammtisch-Geschichte wieder aufleben. Dass zwischen den hitzigen Erinnerungen zur Abkühlung auch so manche Maß geleert wurde, soll vom Schreiber dieser Zeilen nicht verschwiegen werden.

Wie hatte alles angefangen? Aus gelegentlichen Zusammenkünften einiger Jugendlicher wurde am Faschingsdienstag 1978 der regelmäßige Dienstags-Stammtisch „bei der Hex“, nach außen hin dokumentiert durch die bald darauf angeschafften, gleichen Stammtischkrüge. Um den Besuch bei der Ursel noch mehr anzukurbeln, wird seit 1982 ein Stammtischbuch geführt, in dem die Fehltag der einzelnen Mitglieder peinlich genau vermerkt werden. Bei Nichterscheinen sind pro

versäumtem Dienstag 50 Cent fällig, die vom Schriftführer rigoros eingezogen werden.

Im März 1999, nach über 20 Jahren des Bestehens, war das Ende des Stammtisches zu befürchten, als die langjährige, äußerst beliebte Stammtisch-Wirtin Ursel aufhörte, weil die Wirtschaft verkauft wurde. Doch nur einige Wochen später eröffneten Kali und Jürgen das leicht umgestaltete Lokal wieder und die Stammtischler hatten weitere sechs Jahre lang Gelegenheit, ihre geselligen Treffen abzuhalten. Im April 2005 kam dann das endgültige Aus für die Dorfwirtschaft. Zum Glück fand man im Dorfsaal eine neue Stammtisch-„Herberge“ und mit dem Ehepaar Renate und Bubi Trautbeck „Wirtsleute“, die mit ihrer rührigen und geselligen Art und immer neuen Schmankerln auf der wöchentlich wechselnden Speisekarte auch alteingesessene Stammtischler vergessen lassen, dass ein Dorfsaal, der im Moment sogar als Kirchen-Ersatz genützt wird, halt doch keine Bauernwirtschaft ist.

Seit den Anfängen wurde nicht nur die Geselligkeit und der Biergenuss groß geschrieben, sondern die Stammtischler betrieben auch aktive Brauchtumspflege (z. B. Hochzeitsbaum oder -boschen setzen, Weisertwecken fahren, Firstbaum stehlen, Beteiligung am Maibaum aufstellen, Sänger- und Musikanten-Hoagascht, usw.) Erinnert sei auch an große Spektakel für das ganze Dorf wie die Faschings-Fahnenweihe 1992 oder die „D-Mark-Beerdigung“ im Jahre 2002. Bei besonderen Anlässen spielt auch die stammtischeigene 3-Mann-Kapelle auf, die bei Bedarf auf eine 6-köpfige Band erweitert werden kann.

Auch wenn man es manchem Stammtischler nicht mehr auf den ersten Blick ansieht, spielte und spielt in der Stammtisch-Geschichte der sportliche Aspekt eine nicht unwesentliche Rolle.

So wurde im Inn-Stadion schon so manches Fußballspiel oder -turnier veranstaltet und bei den Ortsmeisterschaften im Stockschießen gab das Hex-Team meist eine gute Figur ab. Das vor drei Jahren gegründete Bauern-Ballett, bestehend aus den männlichen Stammtisch-Grazien mit dem größten Sex-Appeal, hat sich mittlerweile bereits weit über die Ortsgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Die Mitgliederzahl stieg seit Beginn der Aufzeichnungen von 16 auf 31. Zum Stammtisch, zur Zeit der Gründung eine reine Männerdomäne, gehörten immer wieder auch einzelne mutige Damen. Zur Zeit lautet das Verhältnis **S t a m m t i s c h b r ü d e r - Stammtischschwestern 30:1!**

In den Stammtisch aufgenommen wird nur, wer in einer einjährigen Probezeit sein Interesse am geselligen Beisammensein durch regelmäßiges

Starkbierfest des Fischereivereins

Am Samstag, den 08.03. hat der Fischereiverein wieder zu seinem traditionellen Fischerkranzl eingeladen



und so kamen viele Gäste aus Mittergars und noch viel mehr aus der Umgebung in den Dorfsaal. Auch Norbert Strahlechner, Bürgermeister in der Warteschlaufe, war unter ihnen. Es ist schön, wenn sich Lokalpolitiker nicht nur vor, sondern auch noch nach den Wahlen bei uns sehen lassen.

Die altbewährte „Dua Nix Musi“ und Jungstar Michael Greißl spielten auf und so ließ man sich zum würzigen Ambrosiator die beliebten Fischspezialitäten schmecken.

Gegen 21:30 kam der Höhepunkt des Abends: der Auftritt von Bruder Ambrosius, alias Horst Vierlinger. In Mönchskutte und mit einer Maß Bier nahm er die Mittergarser Honoratioren und Vereine aufs Korn, Themen waren unter vielen anderen der Gottesdienst im Dorfsaal, der neue Reitershop (Horse Club?) und der Maibaum („Wenn ihr gar keine Lösung findet, dann streicht halt den Kirchturm weiß und blau an“). Nach einer halben Stunde verließ er unter riesengroßem Applaus die Bühne. Und so vergingen die Stunden, bis weit nach Mitternacht der Dorfsaal wieder für den Gottesdienst umformatiert werden musste.

Die Vorstandschaft möchte sich bei allen, die zum Gelingen des schönen Abends beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

P.S.: Es stimmt nicht, dass der Kirchenchor für nächstes Jahr ein

Voller Saal beim Rosenmontagsball

Der diesjährige Rosenmontagsball am 04.02. war wie im letzten Jahr wieder sehr gut besucht und dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Herzlichen Dank fürs Zusammenhelfen der Mittergarser Ortsvereine bei Auf- und Abbau, Aufräumarbeiten und Dekoration.

Die Musiker Horst Vierlinger und Max Eder, auch Insider genannt, sorgten für beste musikalische Gestaltung und somit war die Stimmung schon kurz nach Beginn grandios.

Zu Beginn traten dieses Jahr die Haager „Carambas“ mit ihrem Programm „Black Kiss Pink“ auf. Die große Mannschaft aus jungen Frauen und Männern bot eine beeindruckende Tanzeinlage dar. Als nächstes standen die „Starlets“ aus Gars auf der Bühne. Sie hatten in diesem Jahr einen großen Star dabei: „James Bond“ - unter dieses Motto hatten sie den ganzen Tanz bis ins Detail abgestimmt und brachten eine tolle Show zur Aufführung. Beide Garden wurden mit großem Applaus belohnt.

Da die Mittergarser Hexen 2007 schon so gut angekommen sind, ließen sie es sich nicht nehmen, auch in diesem Jahr für den Rosenmontag ein Showprogramm auf die Beine zu stellen. Das Thema sollte „Queen – We will rock you“ (Idee entstand beim Musicalbesuch in Köln letztes Jahr) sein und unsere „Gardequeen“ Karin Grundner sprudelte geradezu von neuen Ideen und stellte mit Unterstützung ihrer Freundin Anita eine feinausgeklügelte Choreographie passend zur Musik von Queen zusammen. Es fanden sich schnell wieder 10 tanzbegeisterte Mittergarserinnen (Girls like Rock), die mit vollem Engagement die Ideen von Karin umsetzten. Aus der Resonanz des Publikums (Riesenapplaus und Standing

ovations) ist zu schließen, dass es auch heuer den Gästen sehr gut gefallen hat. Danke an Karin und ihre Mittergarser Showgarde (wie sie schon bezeichnet wurden)!

Unser Einlagen-Profi Schurle, hat für dieses Jahr mit einigen fleißigen Helfern ein Gaudi-Quiz organisiert. In sechs verschiedenen Spielkategorien (Erkennungsspiel, Montagsmaler, Kinderliedersingen, Luftballontanz, Pantomime, Bilderraten,) mussten sich 3 Mannschaften den Gewinnertitel erkämpfen. Die „Weiber on Tour“ (WOT) konnten sich schließlich gegen den Fischereiverein und den Stammtisch durchsetzen, wobei alle drei wirklich alles gegeben haben. Wie im Fernsehen war sogar eine Werbesendung mit regionalen „Produkten“ eingebaut. Auf diesem Wege möchte ich „unserm“ Schurle mal ein dickes Lob und Dankeschön aussprechen, weil er sich immer wieder sensationelle, neue, lustige Dinge einfallen lässt und mit allen Mitteln umsetzt, um verschiedenste Festlichkeiten zu verfeinern. Das Danke gilt auch seinen Helfern!

Die Küchendamen, Schankkellner und Bedienungen zeigten während des ganzen Balles unermüdlichen Einsatz und versorgten die Gäste bestens mit leckeren Speisen und Getränken. Die vier Mädels der Landjugend meisterten wie immer die Bar, die rappellvoll war. Auch sie verdienen ein großes Lob für ihre tatkräftige Unterstützung.

An allen Tagen des Auf- und Abbaus waren wie im letzten Jahr sehr viele Helfer da, dass alles flott auf- und abgebaut werden konnte. NOCH EINMAL VIELEN HERZLICHEN DANK an ALLE HELFER, MITWIRKENDEN und auch an die GÄSTE.

Der Fasching 2008 wurde erfolgreich abgeschlossen und nun wird für 2009 ein neues Organisationsteam benötigt, da ein regelmäßiger Team-Wechsel

ausgemacht ist und die Organisatoren ihre „Amtszeit“ beendet haben. Es besteht ein Ordner mit den Daten aller Bälle der letzten Jahre, damit wäre die





Hausbau ohne Hindernisse

Sparen, finanzieren, versichern
 – alles aus einer Hand. Sprechen Sie mit uns.
 Wir beraten Sie gern.

Geidobler & Holzhammer OHG

Allianz Generalvertretung
 Augustinerstr. 5
 83536 Gars a. Inn
 Tel.: 0 80 73.4 63
 Fax: 0 80 73.26 75
 info@versicherungen-gars.de
 www.versicherungen-gars.de

Allianz 

Predigt am Faschingssonntag Mittergars 2008

In Andacht versammelte Christenleut,
 da Faschingssonntag, will ich heut
 die Predigt gereimt abfassen
 und dabei doch nicht verpassen,
 dies und jenes frei zu sagen,
 was sich hier so hat zugetragen,
 und auszulegen des Herren Wort,
 wie es sich gehört an diesem Ort.

Gelobt sei Jesus Christ,
 auch ihr seid von mir begrüßt.
 So grüß ich euch, die gekommen,
 die lauen und die frommen,
 die großen und die kleinen,
 die lachen und die weinen,
 die jungen und die Senioren
 und auch die, die noch nicht geboren.

Was ich jetzt sag in eurer Mitt
 ist wahrlich keine Rede aus der Bütt.
 Denn was sie hier können sehen,
 tut man nicht als Bütt verstehen.
 Es ist auch ein Ambo nicht,
 an Festigkeit es ihm gebricht,
 wenn der Prediger im Schwung der Rede
 festen Halt hier nötig hätte,
 klammert sich an dies Ding hier dann,
 fängt er schon zu schwanken an
 und unten zittern mit die Leute
 denken, was ist bloß heute
 mit dem Pater dort passiert,
 sein Kreislauf noch recht funktioniert.

Wir sind versammelt im Namen Jesu
 Christ,

der unser aller Heil und Retter ist,
den heut Josef und Maria in den Tempel
bringen
Simeon und Hanna voll Freude singen.
Nunc dimittis, was die Kirche bet`
im Brevier bei der Komplet.

Das Fest heut wird Mariä Lichtmess
genannt
und ist seit dem 5. Jahrhundert bekannt
und wurd wie Ostern voller Freuden
gefeiert von den Leuten.

Doch 1960 bei der Reform der Liturgie
vor 47 Jahren also machen sie,
dass sie dem Fest den andern Namen
geben
und wir mit „Darstellung des Herrn
müssen leben.

Als weihnachtlich Fest es gefeiert wird,
der Christbaum anderorts die Kirche ziert.

Hier sind vorbei die Weihnachtszeiten,
hier folgt man anderen Gepflogenheiten.
Der Fasching ist hier im Saal,
doch kommen wir allemal,
zum Gottesdienst hier zusammen.
Zu loben seinen heiligen Namen.

Er wär kein Christ, sondern ein Tor
wer Gotteslob und den Humor
als Gegensatz wollt konstruieren,
er würd so viel an Freud verlieren,
die, wenn sie aus dem Herzen rührt,
uns immer auch zum Herrgott führt.

Bischof Friedrich sich verabschiedet hat.
mit einem Hirtenwort er dies tat,
fünfundzwanzig Jahr
er unser Bischof war.
Er dankte allen in dem Schreiben
und hofft, dass wir alle gläubig bleiben.
Wie Jesus Christ, der gute Hirt
hat er die Schaf auf fette Weid geführt,
hofft nun, wie er im Brief geschrieben,
dass seinetwegen niemand unterernährt
geblieben.
Es war für uns alle, wie man so spricht,
unseres Bischofs letzter Wetterbericht.

In der Kirche nebenan
ist schon viel getan.

Die Heizung ist nun voll im Gange
und es dauert nicht mehr lange,
wenn die Kälte ist vorbei,
beginnt die Malerei.
Doch zur Heizung ist noch zu sagen,
dass sich nun die Toten plagen
um die Kirch zu heizen dann.
Denn was man auch sehen kann:
im Friedhof zwei Brunnen sind gegraben,
die beträchtlich Tiefe haben.
Das kalte Wasser man zu den Toten
schickt,
das warme dann nach oben drückt
und heizt damit die Kirchwände.
An des Wassers Kreislauf Ende
Stehen dann die Wärmepumpen
zu schicken das kalte gleich nach unten.

Pfarrer Kneipp ist euch bekannt,
der warmes, kaltes Wasser angewandt.
Als Wechselbad wird dies gepriesen
Und tut gut den kalten Füßen

Wechselbäder andrer Art werden
vorgenommen
an allen, die hier zu Messe kommen:
Die Mess mal kurz mal lang
mal ohne Lied, mal mit Gesang,
heut dem Konzil entsprechend,
morgen altes neu entdeckend,
die Predigt mal kurz, mal länglich.
Des Papstes Wort allein genügt noch
nicht,
der Prediger sein Wort dazu noch spricht
und wünscht, dass alle gut hinhören,
lässt auch durch Husten sich nicht stören.
Von Gott und Hölle, Tod und Teufel
-interessante Themen ohne Zweifel-
Könnt ihr hören so und so.
Ach wie bin ich doch gar froh,
dass alle hier so festen Glauben haben,
dass solche Wechselbäder euch nicht
schaden.

Weil man die Predigt schnell vergisst
und alles, was gesagt worden ist,
hat der Pfarrer in jenen Tagen
die Ansprach vorgetragen,
die tags zuvor von mir
gehalten wurde hier.
So ist es geschehen am Allerseelentage.

Heißes Angebot.
Kühl kalkuliert.



Der Mazda5.
€ 19.500

Ihr Preisvorteil
€ 3.000¹⁾

ZOOM-ZOOM

Ausstattungs Höhepunkte bei diesem Angebot:

- 2 Schiebetüren, 7 Sitze, Dachreeling
- Sicherheitsausstattung: DSC, TCS, ABS und EBD
- Alufelgen, Klimatronic, el. Fensterh., ZV+FFB
- Audioanlage incl. CD, Boardcomputer u.v.m.

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 10,7 l/100 km, ausserorts 6,3 l/100 km, kombiniert 7,9 l/100 km; CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus 190 g/km.

1) Für einen Mazda5 1.8 l MZR 85 kW (115 PS) gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Mazda Motors (Deutschland) GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Basismodell. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

Autohaus A. Gruber OHG

Wasserburg - Mittergars - Waldkraiburg
Traunstein - Landshut - Vilsbiburg

Frei und offen ich euch sage,
wie das nur konnt geschehn;
Wir haben beide ins gleiche Buch gesehn.

Hier in der Kirch wird vieles angeboten,
vom Blasiussegen bis zur Mess für die Toten,
zum christlichen Lebenswandel wird gerufen,
dass man erreicht des Himmels hohe Stufen.

Auch darf man wie es früher ist gewesen,
die Messe in lateinischer Sprache lesen.
Der Priester dreht dem Volk den Rücken zu,
lässt dem frommen Beter seine Ruh.
Wendet sich dann plötzlich um,
spricht zu allen: dominus vobiscum.
Wo bleibt die Antwort nur?
Von Antwort keine Spur.
Ich hoffe nur, dass niemand hat Verlangen,
mit der lateinischen Mess wieder anzufangen.
Denn ich gestehe und bekenne frei,
dass ich dessen gar nicht mächtig sei.

Eins von vielen Herrenworten
Wird befolgt in Mittergars und allen Orten.

Jesus sagt: Wenn du geladen bist zum Mahl,
setz dich auf den letzten Platz im Saal.
Dann holt dich der Herr nach oben,
und alle werden dich dann loben
ob deiner Demut und Bescheidenheit.
So sind die Christen allesamt bereit
in der Kirch die letzten Plätze zu belegen
auf der Empore und daneben.
Warten demütig fromm darauf:
Zu hören: Freund rück doch höher nauf.
Doch dies die Pfarrer nicht mehr sagen,
weil sies versucht in längst vergangenen Tagen
und – man glaubt es kaum – nichts ist passiert.
Hat sich Jesus wohl geirrt?

Meine Herren und Damen
Versammelt in Gottes Namen.
So wünsch ich euch gar frohe Herzen
Zum Lobe Gottes und zum Scherzen.
Lasst uns Gott nun loben in der Zeit,
jetzt und in alle Ewigkeit. Amen



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Theatervereins

Am 18.02.2008 fand diese statt. 1. Vorstand Martina Mußner konnte erfreulicherweise 29 Mitglieder, darunter auch viele Nichtaktive, im Dorfsaal begrüßen. Nach einem kurzen Überblick über den folgenden Abend erhoben sich alle für eine Gedenkminute für Kathi Schambeck, die ein Mitglied der ersten Stunde war und dem Theaterverein stets tatkräftig zur Seite stand.

Anschließend gab Martina Mußner einen Einblick über das vergangene Jahr, das sehr aktiv gestaltet wurde. Hier einige Beispiele:

- am Fußballtennisturnier der Spvgg Jettenbach teilgenommen
- Theater 2007 „die Besenhex“
- Rosenmontagsball: Karaoke - Einlage: „EAV – Fata Morgana“
- Skifahrt
- Musical-Wochenende in Köln
- bei den Ortsmeisterschaften im Stockschießen teilgenommen
- Vereinsausflug an den Königssee
- Pfarrfamilienabend, es wurden 3 Theater gespielt
- Besuch des Weihnachtsmarktes in Halsbach
- Mittergarser Weihnachtszauber, Initiator Theaterverein
- Jahreshighlight: Silvester auf der Priener Hütte

Weiter ging's im Programm, Elli Mußner als Schriftführerin teilte Vereinsausweise aus und berichtete, dass der Verein momentan 158 Mitglieder zählen kann. Daraufhin folgte ein kurzer Kassenbericht von Kathrin Schambeck, dieser beinhaltete eine detaillierte Auflistung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben für das Kalenderjahr 2007. Diesem Bericht stimmten die Kassenprüfer Harry Bauernschmid und Andreas Grasser einstimmig zu.

Demnächst werden die Plakate und

Handzettel für das diesjährige Theater „dem Himmel sei Dank“ ausgeteilt. Der Kartenvorverkauf kann daraufhin starten. Vorbildlich verhielt sich in diesem Punkt Christoph Trautbeck, der an diesem Abend die ersten Handzettel unter den Anwesenden verteilte.

Leider kandidierte Elli Mußner in diesem Jahr nicht mehr als Schriftführerin, so dass für dieses Amt eine neue Besetzung gesucht wurde. Folgende Personen wurden bei der Wahl bestätigt oder neu gewählt.

- | | |
|----------------|---|
| 1. Vorstand: | Martina Mußner |
| 2. Vorstand: | Leonhard Grundner |
| Kassier: | Kathrin Schambeck |
| Schriftführer: | S. Ziegelgänsberger |
| Beisitzer: | Harald Bauernschmid,
Andreas Grasser |

Martina Mußner bedankte sich herzlich bei Elli Mußner und Marion Geisberger für die jahrelange Ausführung des Amtes des Schriftführers.

Als Internetbeauftragter konnte Markus Feckl gewonnen werden.

Am Ende der Versammlung konnten noch Wünsche & Anträge geäußert werden.

Stammtische: kurze Info von Leo Grundner, diese werden im Dorfsaal und beim Burle abgehalten

Internet: Fotos des letzten Theaters

Geburtstagskarten für 2009: Andrea Grundner informiert kurz, evtl. mit Druck
Eisstockturnier: Kämpfer, wer wääs und Theaterverein

Werkzeug: wird für den Bühnenbau noch etwas benötigt, an Axel Gruber wenden

Martina Mußner bedankte sich bei allen Anwesenden und wünscht sich, dass der Verein weiterhin so aktiv bleibt. So konnte der Abend in feucht – fröhlichem Ausmaß ausklingen.

Susanne Ziegelgänsberger

Ortsvereine überreichen Erlös vom Weihnachtszauber für Kirchenrenovierung

In Rückblick auf den sehr gut gelungenen und erfolgreichen Mittergarser Weihnachtszauber, konnte am Sonntag den 17.02.08 der Erlös für die Mittergarser Kirchenrenovierung übergeben werden. Auf diesem Wege möchte ich den Räuberschützen, dem Fischereiverein, dem Theaterverein, den Ministranten, dem Stammtisch, den „Weibern on Tour“ (WOT), der

Landjugend, Kämpfer, Wer wäs und allen anderen Helfern danken, die zu diesem kleinen, feinen und gemütlichen Weihnachtsmarkt beigetragen haben.

Außerdem hat der Veteranenverein zusätzlich 150,- € draufgelegt, auch hier sage ich ein herzliches Vergelts Gott. Die Gesamtspende lautet somit 1958,49 €!

Kathrin Schambeck



Das Bild zeigt die Verantwortlichen der Vereine mit P. Stautner, der den Scheck mit Freude entgegen nahm.

Keine Bank ist näher!

Ihr Partner vor Ort

- Einzigartige Kundennähe durch regionale Verbundenheit
- Attraktive Finanzangebote aus einer Hand
- Persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt

Raiffeisenbank
Haag-Gars-Maitenbeth eG



Wir fahren wieder Ski, lautete die Parole vom TV Mittergars.

St. Johann in Tirol war auserwählt uns einen Tag lang aufnehmen zu dürfen.

Nachdem der „Jettenbacher Bus“ (Organisator: Max Forster) pünktlich am Dorfplatz eingetroffen war und beide Busse mit flüssigen Nahrungsmitteln versorgt waren, starteten wir am Samstag, den 23.02.2008 um 7.00 Uhr Richtung Österreich.

Claudia (Organisatorin des Mittergarser Busses) zeigte sich bei ihrer Begrüßung äußerst zufrieden über die vielen Teilnehmer. Sie klärte uns über den Tagesablauf auf und jetzt konnte uns nichts mehr stoppen. Außer dem Wetter!?! Nasse Strassen und wolkenverhangener Himmel, was sollte das?!? Nach gut zwei Stunden Fahrt

standen wir auf dem Parkplatz der Harschbichlbahn in St. Johann und siehe da, einige Sonnenstrahlen wollten uns ebenfalls begrüßen. Nach dem großen „Tohuwabohu“ (Skier ausladen, in die Schuhe pressen, Stecken suchen, „wo is mei Sonnabruin“, Verteilung der Skipasse), trennte sich nun die Spreu vom Weizen.

Während nun die Ski- und Snowboardfahrer hektisch der Seilbahn zuströmten, verabschiedete sich ein kleines Fähnlein Passivsportler auf die nächstgelegene Sonnenterasse. Es war Frühstückszeit. Eine überaus freundliche Bedienung versorgte uns mit Milchkaffee, Cappuccino, usw.. Der Skitag konnte beginnen.

Selbst der Himmel hatte nun ein Einsehen mit ca. 80 Mittergarser und Jettenbacher

Wintersportler. Schnell verzogen sich die letzten Wolken und ein blitzblanker blauer Himmel schickte seine warmen Sonnenstrahlen zu uns herab. Wir, die „Passiven“ (Martin, Sache, Renate, Katrin, Andrea) machten uns zu einem ausgedehnten Stadtbummel auf den Weg, während der Rest fleißig bei herrlichen Bedingungen sportelte oder die ein oder andere Bergalm unsicher machte. Wir waren sehr angetan von den Menschenmassen, die sich durch die Straßen zwängten und vor allem von den vielen gelben Autokennzeichen. Auf dem Berg jedoch verteilten sich die Menschenmassen und man traf den ein oder anderen Bekannten wieder am Lift.

Rechtzeitig zur Mittagszeit trafen wir uns wieder in unserer „Hubertusklausen“ und stillten unseren Hunger mit verschiedenen Salatvariationen. Nach und nach trudelten einige Sportler/-innen bei uns ein und

zeigten sich „not amused“ über die mittlerweile sulzig und schwer zu fahrenden Pisten. Doch das Wetter gleichte alles aus und man suchte sich währenddessen Schutz unter dem großen Sonnenschirm und vergnügte sich an der großen tollen Schirmbar. Die „Passiven“ spielten stattdessen Ligretto bis zur Vergasung.

Und nun kamen sie, einzeln und in großen Haufen, unsere Pistenfans. Nachdem sich der ein oder die andere noch einen zünftigen Absacker an der tollen Bar genehmigte, fuhren wir glücklich, zufrieden und heiter gegen 17.15 Uhr Richtung Heimat.

Vielen Dank an die Organisatoren Claudia und Max, sowie an Kathrin für die Abwicklung des finanziellen Teils. Es war wieder mal ein sehr, sehr schöner und gelungener Tag. Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt „Wir fahren Ski“!



Neues vom Gartenbauverein.

Zahlreiche Mitglieder sind zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins im Dorfsaal erschienen. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Renate Grill wurde für das verstorbene Mitglied Kathi Schambeck eine kurze Gedenkminute gehalten. Als neue Mitglieder wurden begrüßt Wolfgang Schambeck und Luise Bloeck. Somit hat der Verein derzeit 103 Mitglieder. In ihrem Rückblick ging die Vorsitzende nochmals auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres ein. So gab es bei der letzten Jahreshauptversammlung ein Radiessen und viele Dias vom Vereinsleben, eine Wanderung in und um Au, die Maiandacht und den Kräuterbüschelverkauf. Letzterer erbrachte 120,-- € für neue Kerzen für unsere Kirche. Ein großer Erfolg war wieder der Kinderwettbewerb mit Zucchini, bei dem sich 29 Kinder erfolgreich beteiligt hatten. Letzte Veranstaltung im Jahr 2007 war die Herbstversammlung, bei der Markus Stecher über den Herbst im Garten und auf dem Balkon, sowie über alternative Grabbepflanzung referierte. Der anschließende Kassenbericht von Irmgard Strauß zeugte von einer soliden Finanzlage und bester Kassenführung.

Nach kurzer Pause folgte die vom Landesverband kostenlos zur Verfügung gestellte Diaserie über Beerensträucher.

Beerenobst sollte in keinem Hausgarten fehlen, dort lassen sich die Früchte im besten Reifezustand ernten, schmecken am Besten und haben den höchsten Gehalt an wertvollen Inhaltsstoffen. Am ausführlichsten kamen in diesem Vortrag die Erdbeeren vor.

Die Erdbeere liebt einen sonnigen, luftigen, nicht zu windigen Standort bei lockerem und humusreichem Boden. Schwere und staunasse Böden sind weniger geeignet. Pflanztermin ist Juni bis August, eine gute Jungpflanze sollte eine kräftige Herzknospe, mindestens drei voll entwickelte Blätter und einen gut

durchwurzelten Ballen haben. Von großer Bedeutung ist die richtige Pflanztiefe. Das Herz der Pflanze sollte fast vollständig über dem Boden bleiben. Der Topfballen wird nur minimal mit Erde überdeckt. Ganz wichtig ist die sorgfältige Unkrautbekämpfung bis Blühbeginn und dann wieder nach der Ernte. Dabei darf nur oberflächliches gehackt werden. Zur Düngung sollten zur Pflanzung und nach der Ernte drei Liter Kompost, dazu 50 g Hornmehl pro Quadratmeter ausgebracht werden. Davon zwei Drittel im Sommer und ein Drittel im Frühjahr. Bei Trockenheit sind die Erdbeeren durchdringend zu gießen ohne das Laub zu stark zu benässen. Bei mehrjähriger Kultur wird nach der Ernte das Laub auf gut 5 cm abgeschnitten. Spätestens nach drei Jahren ist der Bestand zu roden und eine Anbaupause von mindestens vier Jahren einzuhalten.

Empfehlenswerte Sorten:

Sehr früh = Honeoye und Clery;
mittelfrüh = Korona, Julietta und Tenira;
spät = Florence und Symphony;
mehrmals tragend sind Hummi, Gento und Rapella.

An zweiter Stelle auf der Beliebtheitsskala der Beeren stehen die Johannisbeeren, und da vor allem die roten. Auch sie bevorzugen freie sonnige Lagen mit humosen und nährstoffreichen Böden. Zur Pflanzzeit ist der Herbst auf Grund des frühen Austriebes vorzuziehen. Außerdem dürfen Beerensträucher nicht direkt in den Rasen gepflanzt werden, Gräser sind eine starke Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe. Beim Pflanzschnitt werden 4 – 6 starke Triebe belassen und diese ein Drittel eingekürzt. In den folgenden 2 - 3 Jahren lässt man immer die 2 – 4 kräftigsten Bodentriebe stehen. Nach 3 – 4 Jahren hat man so einen Busch mit 10 – 12 Gerüstästen erreicht. Beerensträucher bilden viele oberflächennahe Wurzeln. Tiefes Hacken ist deshalb zu vermeiden. Zur

Unkrautunterdrückung sollte der Boden mit Mulch abgedeckt werden. Dazu eignen sich Rasenschnitt, Laub, Stroh oder Rindenmulch. Länger als 4 Jahre sollte kein Trieb am Strauch bleiben. Alte Triebe erkennt man an der schwarzen Rinde. Diese werden bodennah abgeschnitten. Unmittelbar nach der Ernte ist dazu der beste Zeitpunkt.

Empfehlenswerte Sorten:

früh = Jonker van Tets

mittel = Rolan und Rotet

spät = Rovada.

Stachelbeeren haben dieselben Bodenansprüche wie die Johannisbeeren, benötigen aber mehr Feuchtigkeit und gedeihen auch noch in schattigeren Lagen. Hier sind hauptsächlich stammförmige wegen der bequemerer Pflege und Ernte zu empfehlen. Auch die Stachelbeeren brauchen eine regelmäßige Verjüngung. Zu dicht stehende Seitenäste werden ausgelichtet, die besten Früchte befinden sich am einjährigen Holz.

Rotfarbige Sorten sind Remarka, Rokula und Pax.

Himbeeren lieben einen sonnigen und windgeschützten Standort, lockeren, leicht sauren Boden und vertragen keine Staunässe. Wichtig ist eine ganzjährige Mulchaufgabe. Die Ruten müssen ordentlich an einem Gerüst befestigt werden. Alle abgetragenen Ruten werden sofort nach der Ernte bodennah

abgeschnitten.

Empfehlenswerte Sorten: Rubaca, Meeker und Schönemann.

Die Brombeere hat ähnliche Standort- und Pflegeansprüche wie die Himbeere. Sie hat die längste Erntezeit, 12 – 15 Wochen. Die Ruten sterben im zweiten Jahr ab, nachdem sie gefruchtet haben. Mit dem Rückschnitt wartet man bis zum Winterende. Die meterlangen Seitentriebe werden mehrmals auf 2 – 4 Augen eingekürzt. Ein Rückschnitt der Geiztriebe, das Entfernen überzähliger Ruten, sowie eine mäßige Nährstoff- und regelmäßige Wasserversorgung sind vorbeugende Maßnahmen gegen die Rutenkrankheit.

Empfehlenswerte Sorten: Loch Ness und Theodor Reimers.

Die Heidelbeere verlangt eine besondere Beachtung ihrer Standortansprüche. Der Boden soll stark humos, gut durchlüftet und unbedingt sauer sein. Dazu ist eine dauerhafte Mulchschicht empfehlenswert. Heidelbeeren benötigen eine kontinuierliche Wasserversorgung. Dazu erfolgt eine Düngung mit speziell sauer wirkendem Dünger. Auch hier sollen alte abgetragene Triebe regelmäßig entfernt werden.

Empfehlenswerte Sorten: Duke, Patriot und Goldtraube.

Der komplette Text zur Dia-Reihe liegt beim Dorfladen auf oder kann bei Anneliese Sachenbacher angefordert werden.

Als nächstes hielt Renate Grill eine Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen. So findet im April ein Ausflug zum Blumenpark Dehner nach Rain am Lech statt. Einen Tag danach wandern wir „auf den Spuren der Eiszeit“ ab Gars über Grub, St. Ulrich nach Huttenstett. Der Kinder-Wettbewerb behandelt heuer die Sonnenblume und zum Abschluss referiert im Oktober Josef Irl bei der



Nähstüber

Siegrid Beer
83555 Gars Bhf. Feldstraße 11
Tel.: 08073 / 1086

Ende der Wintersaison

Der ESV hat die Wintersaison erfolgreich beendet. Das Schiessen auf Eis beginnt ja schon Ende Oktober in der Halle in Waldkraiburg mit dem Kreispokal. In der Gruppe drei war man nur um die Stocknote an Platz Zwei gescheitert, der den Aufstieg in die zweite Gruppe bedeutet hätte. In der zweiten Gruppe erreichte man auch „nur“ den fünften Platz bei vier Aufsteigern. In der Kreismeisterschaft im Zielschießen erreichte Thomas Bauernschmid mit 52 Punkte den 7. Platz und durfte damit an der Bezirksmeisterschaft teilnehmen. Jürgen Bauernschmid erreichte im Kreis mit 137 Punkten den 10. und Rudolf Schuster mit 86 den 38. Platz. Im Bezirk erreichte Jürgen mit 116 Punkte den 31. Platz und Thomas war nicht unter den



besten 25 zu finden. Ludwig Huber hatte bei der Bayerischen Meisterschaft im Weitschiessen in Oberbergkirchen Startrecht. Mit beachtlichen 98,31m wurde er in der Seniorenklasse Ü50

Siebter. Leider konnte die Meisterschaft nur auf Asphalt ausgetragen werden. Es war eine sehr gut organisierte Veranstaltung, und auch für die Zuschauer sehr interessant. Beim Mannschaftsschiessen musste die 1. Mannschaft in der Bezirksoberliga antreten, Ziel war klar die Klasse halten. Die Schützen Jürgen Bauernschmid, Theo Giglberger, Ludwig Huber und Rudolf Schuster, der für den verletzten Martin Zieglgänsberger in die Mannschaft kam, mussten in der ersten Runde in Burgkirchen antreten. Bei schwierigen Eisverhältnissen sprang mit 11:17 Punkten nur der 11. Platz heraus. Bei möglichen 5 Absteigern musste sich die Mannschaft in der zweiten Runde steigern, um ihr Ziel zu erreichen. In Waldkraiburg lief es zu Beginn aber mäßig, Sieg und Niederlage wechselten immer, wir kamen nicht vorwärts. Nach dem Aussetzer kam die Wende und wir konnten vier Siege in Folge einfahren und so den sicheren 8. Platz belegen.

Die zweite Mannschaft mit den Schützen Harald Bauernschmid, Benno Grabl, Andreas Grasser und Hartl Holzhammer traten in der A-Klasse an, um in die Kreisklasse aufzusteigen. In der Vorrunde war mit 10:4 Punkten und Platz zwei schon ein gutes Polster gelegt. In der Rückrunde waren wieder 10:4 Punkte auf dem Konto, aber Hacklthal hatte am Schluss 21:7 und so blieb in der Gruppe Platz zwei. Aber im Spiel um den dritten Gesamtplatz wurde Walkersaich klar mit 19:11 besiegt.

Also verlief die Wintersaison für beide Mannschaften nach Plan. Dann können wir uns schon auf eine gute Sommersaison freuen.

Jürgen Bauernschmid



Die Aufsteiger: Leonhard Holzhammer, Andreas Grasser, Harald Bauernschmid und Benno Grabl.

Zum zweiten Mal Pokal errungen

Am Samstag den 09.02.08 war der Theaterverein wieder am traditionellen „Fußballtennis-Burle-Gedächtnis-Turnier“ dabei. Drei Mannschaften waren es in diesem Jahr: Theater 79 (Martina Mußner, Susanne Ziegelgänsberger, Martina Geisberger), Theater 74 (Elli Mußner, Marion Geisberger, Stefanie Eibl) und Theater 2 (Florian Czech, Seppi Mußner, Christian Fischberger) und sie haben sich auch heuer wieder mit allen Kräften ins Zeug gelegt und alles gegeben, um zu gewinnen. Nach mehreren Trainingsstunden und gut vorbereitet traten sie am großen Tag an. Unter ständiger Begleitung von treuen Fans, die die Sportler seelisch und moralisch unterstützten, verging ein Spiel

nach dem andern und im Nu waren die vorentscheidenden Spiele gemacht. Leider konnten wir in diesem Jahr unsere Titel von den Vorjahren nicht verteidigen, was unsere gute Laune aber keinesfalls veränderte. „Dabei sein ist alles!“ – „Gewinnen wäre schön gewesen aber es geht ja nicht nur darum“. Letztendlich bekamen wir folgende Plätze (28 Mannschaften haben teilgenommen): Theater 79 an Stelle 16, Theater 74 an Stelle 20 und Theater 2 an Stelle 24. Nach kurzer Pause mit Möglichkeit der Herstellung von Salonfähigkeit trafen wir uns wieder beim Burle. Christa bekochte uns mit leckerem Schweinebraten und wir hatten alle einen fröhlichen Abend vor

uns. Von unseren Teams rechnete keines damit, einen Preis zu bekommen, aber wir waren doch neugierig auf die Platzverteilung. Dann kam die große Überraschung! Vor 2 Jahren hat Christa einen Pokal gestiftet, der jedes Jahr neu vergeben wird, allerdings kriegt den nicht der Beste, sondern jedes Jahr wird vor dem Turnier festgelegt welche Platznummer den Pokal gewinnt. Diese Zahl hat immer mit Burle's Kneipe zu tun. In diesem Jahr war es in Hinsicht auf

das 20jährige Jubiläum 2007 – die Nr. 20. Schon im ersten Jahr der Pokalverleihung hat sich der Theaterverein auf dem Sockel der Trophäe verewigt. Sogar mit der fast gleichen Teambesetzung konnte dieses Team (Theater 74) den begehrten Preis entgegen nehmen. Mit gut gefüllten großen Trinkgefäßen nahm der Abend seinen Lauf und es war schön, wieder dabei gewesen zu sein.

Kathrin Schambeck

**DIENSTBIER
& WIESER** ⚡

ELEKTROINSTALLATION · ELEKTROGERÄTE
Hausgeräte-Kundendienst · TV · HIFI · VIDEO · SAT-Anlagen

Bahnhofstraße 40
83555 Gars-Bahnhof

Telefon 0 80 73 / 12 21
Telefax 0 80 73 / 25 26

**Fangen sie jetzt an zu sparen mit Energiesparlampen.
Vergleichen lohnt sich: Kosten bei gleicher Helligkeit.**

Normale Glühlampe		Energiesparlampe		Ihr Vorteil
Leistung	Stromkosten für 10 Jahre*	Leistung	Stromkosten für 10 Jahre*	Stromkosten-Einsparung bei 10 Energiesparlampen im Haushalt für 10 Jahre abzüglich der Mehrkosten für die Anschaffung*
25 W	43 €	6 W	10 €	
40 W	68 €	8 W	14 €	
60 W	102 €	11 W	19 €	
75 W	128 €	15 W	26 €	
100 W	170 €	23 W	39 €	

* Berechnungsgrundlage: 1.000 Stunden Brenndauer im Jahr, Strompreis 17 Cent/kWh, 5 € Mehrkosten für den Kauf einer Energiesparlampe ggü. 10 herkömmlichen Glühlampen.

Mittergars

Die Mittergarser Eisstockschtzen

laden ein zum

EISBAHNFFEST

Am Pfingstmontag, den 12. Mai



**bei den Stockbahnen am
Mittergarser Innstadion**



**Frühschoppen - Mittagstisch
Kaffee und Kuchen - Eisspezialitäten
abends Rehragout m. Hauberlingen**

Unterhaltung für die Kinder

Alt und Jung sind herzlich eingeladen.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Theaterverein Mittergars

bringt zur Aufführung

Dem Himmel sei Dank

Schwank in 3 Akten von Bernd Gombold

im Mittergarser Dorfsaal

Freitag 28.03.08 20 Uhr

Samstag 29.03.08 20 Uhr

Sonntag 30.03.08 17 Uhr

Freitag 04.04.08 20 Uhr

Samstag 05.04.08 20 Uhr


Sonntag 06.04.08 20 Uhr

für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

08073 / 1566
Kartenreservierung

Gratis-Absacker in
unserer Kloster-Bar

„Zur scharfen Nonne“

 Kreis- und Stadtparkasse
Wasserburg am Inn

weitere Infos unter
www.mittergars.de

Die Marianische Männerkongregation Mittergars informiert

+++ *Fortsetzung zum Jubiläumsjahr 150 Jahre Lourdes* +++

Seit dem 8. Dez. 2007 bis 8. Dez. 2008 läuft ein besonderes marianisches Jubiläumsjahr, das Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. für alle Katholiken mit zusätzlichen Möglichkeiten zur Gewinnung von Ablässen versehen hat.

Die bevorstehende 150. Wiederkehr des Tages, an dem Maria dem Mädchen Bernadette Soubirous offenbarte, dass sie die Unbefleckte Empfängnis ist, und wollte, dass an dem Massabielle genannten Ort, der zur Stadt Lourdes gehört, ein Heiligtum als Schatzkammer der Gnade errichtet und verehrt werde, erinnert an die zahllosen Wunder, die dem übernatürlichen Leben der Seelen und der leiblichen Gesundheit aufgrund der allmächtigen Güte Gottes in hohem Maß zugute kamen; in dieser Fügung der göttlichen Vorsehung durch die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria

wird deutlich, dass das ganzheitliche Ziel des Menschen das Wohl der ganzen Person ist, hier auf Erden und vor allem in der Ewigkeit des Heils. Seit den Anfängen des Heiligtums von Lourdes haben die Gläubigen verstanden, dass die selige Jungfrau Maria durch den Dienst der katholischen Kirche an jenem Ort für dieses ganzheitliche Heil der Menschen liebevoll sorgen will.

Denn im Jahr 1854 wurde das Dogma von der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria definiert; im Jahr 1858 erschien die Jungfrau Maria der frommen Bernadette Soubirous mit liebevoller Mütterlichkeit und benützte die Worte der dogmatischen Definition: »Ich bin die Unbefleckte Empfängnis.«

Noch eine Kurzübersicht:

Lourdes ist einer der größten christlichen Wallfahrtsorte, seit im Jahr 1858 dem 14-jährigen Mädchen Bernadette Soubirous in der Grotte von Massabielle 18 mal die Muttergottes erschienen ist. Im Zusammenhang mit den Erscheinungen kam es zu ersten unerklärlichen Heilungen. Die Glaubwürdigkeit der Erscheinungen wurde 1862 kirchlich anerkannt. Damit begannen die offiziellen Wallfahrten, die derzeit rund 6 Millionen Menschen pro Jahr nach Lourdes führen. Bisher gibt es über 7.000 registrierte, medizinisch nicht erklärbare Heilungen, von denen kirchlich 67 als Wunder beurteilt worden sind.

Maria mit dem Kinde lieb uns allen Ihren Segen gib. Den Sodalen und ihren Lieben, sowie Euch allen noch eine gesegnete Fastenzeit

Fischverkauf

Der Fischverkauf des Mittergarser Fischereivereines ist

**am Karfreitag, den 21. März
ab 9:00 Uhr.**

anschließend gemütliches Beisammensein. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.





Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
7.00 Uhr – 12.30 Uhr
15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Mittwoch und Samstag
Nachmittag geschlossen

Tel.: 08073 / 916805
Fax: 08073 / 916806

Angebot gültig bis 30.04.08:

Heimische Äpfel kg nur 1,49 €
Hausgemachte Marmeladen,
verschiedene Sorten je 2,00 €

Termine auf einen Blick

- 19.03. Jahreshauptversammlung ESV
- 21.03. Fischverkauf FiV
- 28.03. Theater
- 29.03. Theater
- 30.03. Theater
- 02.04. Theater f. Behinderte
- 04.04. Theater
- 05.04. Kaffeekranzl kfd Hochstraß
- 05.04. Theater
- 06.04. Theater
- 14.04. Seniorennachmittag
- 17.04. Kegeln kfd
- 24.04. Jahreshauptversammlung Dorfladen
- 25.04. Jahreshauptversammlung FiV
- 26.04. Ausflug GbV zum Dehner
- 27.04. Erstkommunion
- 27.04. Wanderung GbV
- 05.05. Muttertagsfrühstück
- 08.05. Maiandacht GbV
- 12.05. Eisbahnfest ESV
- 15.05. Maiandacht kfd
- 15.05. Kegeln kfd
- 19.05. Seniorennachmittag



Gasthaus Zimmermann

Hochstraß 1

D-83555 Gars Bahnhof

Tel: (08073) 404, Fax: (08073) 573

Empfiehl sich besonders für Familienfeiern / Versammlungen
Mittwoch Ruhetag - Sonntag ab 11 Uhr Mittagstisch

Karfreitag und Ostermontag geschlossen

Ostersonntag ab 11.00 Uhr Mittagstisch

Muttertag ab 11.00 Uhr Mittagstisch

Pfingstmontag geschlossen

Mittergarser Vereinsleben

Frauengemeinschaft

Am **Dienstag, den 01. April** findet um 19:30 Uhr in Kirchdorf der **kfd – Dekanats - Frauentag** statt. Thema: Lebenswege.

Unser **Kaffeekränzchen** ist am **Samstag, den 05. April** beim Zimmermann in Hochstraß ab 14 Uhr.

Wegen Gründonnerstag entfällt im März das **Kegeln**, nächstes ist am **Donnerstag, den 17. April und 15. Mai**.

Das **Muttertagsfrühstück** ist am **Montag, den 05. Mai** ab 8.30 Uhr im Dorfsaal. Dazu sind wie immer alle Frauen aus Mittergars und Umgebung, Gars/Bhf. und Haiden eingeladen.

Am **Donnerstag, den 15. Mai** ist **Maiandacht** an der Suttentpointnerkapelle, anschließend Kegeln.

Feuerwehr

Der Vorstand bittet all diejenigen, die ihre Uniform nicht mehr benötigen, sich bei ihm zu melden.

Hans-Georg Meier, Tel. 0171/9737482.

Fischereiverein

Am **Freitag, den 25. April** findet die **Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen** im Dorfsaal statt. Beginn **20.00 Uhr**. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

ESV

Der ESV Mittergars e.V. lädt ein zur **Jahreshauptversammlung** am **Mittwoch, den 19. März**, um 20.00 Uhr, im Eisschützenheim Mittergars

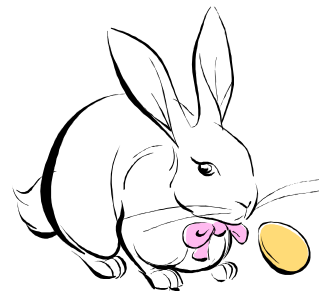
Die Mittergarser Eistockschützen laden ein zum **Eisbahnfest** am **Pfingstmontag, den 12. Mai** bei den Stockbahnen am Mittergarser Innstadion. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Gartenbauverein

Für den **Sonnenblumen-Wettbewerb** der Kinder können die Samen im Dorfladen abgeholt werden.

Zu einem **Ausflug zum Blumenpark Dehner** in Rain am Lech am **Samstag, den 26. April** sind alle Interessierten eingeladen. Der Fahrpreis beträgt 20,- €. Anmeldung bitte bei Anneliese Sachenbacher, Tel. 1389.

Am **Sonntag, den 27. April** unternehmen wir eine **Wanderung** ab Gars über Grub, St.Ulrichskapelle nach Huttenstett zur Einkehr. Abfahrt in Mittergars am Dorfplatz um 13 Uhr, Parken in Gars beim Wertstoffhof. Auch Nichtmitglieder sind **d a z u**



Impressum

Herausgeber: Dorfforum Mittergars

Mitarbeiter:

Bauernschmid Jürgen, Grill Renate, Kelldorfer Paul, Sachenbacher Hans jun., Schmidberger Peter, Voglmaier Max, Ziegelgänsberger Sepp

Anzeigen- und Berichtsannahme:

bei allen Mitarbeitern

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

(Jan., März, Mai, Juli, Sept, Nov)

Anzeigenschluß:

jeden 1. im Erscheinungsmonat

Verteilungsgebiet:

Mittergars, Mittergarser Dorfladen, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krücklham, Gars/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Dienstbier&Wieser, Gasthof Zimmermann und in Grafengars durch Burle's Kneipe.

Anmerkung des Dorfforums :

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

Layout und Druck : Schmidberger Peter

Auflage: 330 Stück



Wir



wünschen

allen Lesern

des



Dorfblatt`ls

ein

frohes



Osterfest.